

Volle Straßen und gute Laune trotz Regen beim 43. Stockheimer Faschingsumzug

„Ein dreifaches Stock-HEIM“ schallte es am Dienstag durch die Stockheimer Straßen. Obwohl genau kurz vor 13:59 Uhr der Dauerregen einsetzte, ließen sich tausende Besucherinnen und Besucher nicht davon abhalten beim traditionellen Umzug in der Faschingshochburg Stockheim zusammen mit zahlreichen Wagen-, Musik- und Fußgruppen zu feiern. Viele verzichteten sogar auf den Regenschirm nur um das eigene Kostüm perfekt in Szene setzen zu können. Neben Cowboys, Einhörnern, Prinzessinnen und Wildschweinen waren unzählige viele verschiedene Kostüm-Varianten zu entdecken.



Auch die vielen Mottowagen waren wie gewohnt äußerst kreativ aufgebaut und bunt geschmückt. So trat der Stockheimer Kindergarten mit seinen Stockheimer Kindergartenkrümeln an. Die Grundschule Stockheim bewies: „Wir haben die Nase voll – der Plastikmüll ist gar nicht toll!“ Und natürlich durfte auch das Maskottchen der BUGA „Karl“ nicht fehlen. Er wurde kurzerhand von seinem gewohnten Standort vor dem Rathaus abgeholt und spielte beim Umzug eine tragende Rolle, denn „dieser Augenschmaus sieht doch mit Schnaps viel bunter aus“.



Neben vielen weiteren bunten Wagen durften natürlich auch die Musikanten und die frechen Hexen nicht fehlen, welche ihre Späße mit den Besuchern trieben. Die Stockheimer Hexen wurden von der 1. Fasnetzunft Brackenheim, den Zabergäunarren, den Waldhexen und weiteren Maskengruppen unterstützt. Es wurden kiloweise Bonbons, Gummibärchen und Popcorn geworfen, sodass sich Klein und Groß die Taschen füllen konnten.



In diesem Jahr führte die Strecke des Gaudiwurms erstmalig von der Seestraße über die Deutschordenstraße durch den ganzen Ort bis an die Alte Kelter. Diese war Dreh- und Angelpunkt des Stockheimer Umzugs. Bis in die späten Abendstunden feierten Jung und Alt ausgiebig in der Kelter. Bewirtet wurde in und um die Kelter von den Stockheimer Vereinen unter dem Motto „Mein Stockheim!“. Auch die bewährte und sehr beliebte Bauwagen-Scheune wurde dieses Jahr in die Kelter verlegt. Die kleinen Faschingsfans konnten sich nach dem Umzug in der Halle aufwärmen und beim Kinderfasching ihre tollen Kostüme präsentieren und herumtoben. Auch wenn Petrus nicht wie gehofft mitspielte, hat der Stockheimer Faschingsausschuss um Chef Thomas Bölz auch in diesem Jahr wieder ganze Arbeit geleistet und einen tollen Umzug auf die Beine gestellt.

Hexen hexen durch die Innenstadt



Diese Stippvisite ist im Brackheimer Rathaus berühmt-berühmt: Zum Schmutzigen Donnerstag machen die Stockheimer Hexen die ehrwürdigen Hallen des Rathauses unsicher und sorgen für kräftig Wirbel.

Mit ihrem Besen fegten die Hexen durch die Gänge der Stadtverwaltung. Einziger Haken bei der Sache: Der Hexenbesen ist keineswegs zum Aufräumen, Putzen und Zusammenkehren mit im Gepäck – ganz im Gegenteil.

Im Handumdrehen sind Papiermülleimer auf den Kopf gestellt und der Inhalt sach- und fachgerecht in den Büros verteilt, auch das längst überfällige Leeren der Locher und Tacker hat die wilde Meute gerne übernommen.

Dennoch ist es verwunderlich, dass einzelne Rathausmitarbeiter den Hexen geradezu mit Ehrfurcht begegnen. Kaum macht die Nachricht von der Ankunft der bunten Schar die Runde, eilt so mancher Kollege zum dringenden unaufschiebbaren Außentermin oder schließt sich gar auf der Toilette ein.

Doch bei anderen Kolleginnen und Kollegen ist die Freude hingegen groß und die Hexen werden mit offenen Armen in den Büros empfangen.

Für ein komplett neues Make-Up oder für das komplette Neuordnen der eigenen Haarpracht muss schließlich bei der Kosmetikerin oder beim Frisör oftmals eine Stange Geld bezahlt werden. Die Stockheimer Hexen bieten diesen Service hingegen komplett kostenlos an. Schließlich sind die Stockheimer Hexen doch von der freundlichen Sorte – und können im Notfall mit einem Fläschchen Sekt nachhaltig besänftigt werden.

Auch Bürgermeister Rolf Kieser weilte am „Schmutzigen“ nicht in seinen Amtsstuben. Dabei freut er sich doch jedes Jahr auf den besonderen Besuch aus der ehemaligen Deutschordensgemeinde. Doch dieses Jahr ist er, natürlich rein zufällig, sogar bis ins Ausland geflüchtet.

Nach dem Besuch der Verwaltung machte sich die wilde Meute auf den Weg durch die Innenstadt und zog bei diesem besonderen Spaziergang eine Schneise des Spaßes durch die Fachgeschäfte in den historischen Gassen.

So kamen unter anderem die Bäckereien, das Reisebüro, die Volksbank sowie das Alten- und Pflegeheim in den Genuss dieses besonderen Besuchs.

Als die Hexen dann schließlich mit ihren Besen wieder in Richtung Stockheim flogen, war das ideale Aufwärmprogramm für die anstehende Faschingswoche erfolgreich absolviert. Ein dreifach-kräftiges Stock-HEIM!